

Polizei zieht Bilanz nach „Carfreitag“

Tuner- und Raserszene verhielt sich unauffällig

Gelsenkirchen. Eine weitgehend positive Bilanz zieht die Gelsenkirchener Polizei nach den angekündigten Schwerpunktkontrollen am Karfreitag. Im Blickpunkt der Einsatzkräfte stand die „Raser-, Poser- und Tuningszene“.

Weil es bei den Treffen der Poser-, Tuner- und Raserszene laut Polizeibehörde immer zu Belästigungen, Ruhestörungen bis hin zu Rasereien und Autorennen kommt, hat die Polizei an „Carfreitag“ das Stadtgebiet besonders im Auge gehabt. Bis auf wenige Ausnahmen, so die Polizei in ihrer am Samstag, 11. April 2020, veröffentlichten Kurzbilanz, habe sich die Poser-, Tuner- und Raserszene weitgehend unauffällig verhalten.

Sieben Verwarnungen und 14 Parkverstöße

Insgesamt schrieben die Beamten wegen verschiedener Verkehrsdelikte vier Ordnungswidrigkeitenanzeigen, erhoben sieben Verwarnungen, fertigten 19 schriftliche Verwarnungen, ahndeten 14 Parkverstöße und sprachen diverse Platzverweise aus.

Drei Verletzte nach Unfall an Kreuzung

Scholven. Zu einem schweren Verkehrsunfall kam es nach Angaben der Feuerwehr am Ostersonntag kurz vor 15 Uhr in Scholven. Aus bisher ungeklärter Ursache kollidierten im Kreuzungsbereich Belendorfsweg/Ulfkötter Straße zwei Pkw. Dabei trugen drei Personen Verletzungen davon.

Erheblicher Sachschaden

Nach der rettungsdienstlichen Erstversorgung wurden die Verletzten laut Einsatzbericht in eine Gelsenkirchener Klinik eingeliefert. Die Feuerwehr streute die ausgetretenen Betriebsmittel (Öl, Kraftstoff) ab und trennte die Fahrzeugbatterien vom Bordnetz. An den Fahrzeugen entstand erheblicher Sachschaden. Die Ermittlungen zum Unfallhergang hat die Polizei in Gelsenkirchen aufgenommen.

TOP 3 ONLINE

1 Geprügelt. Gelsenkirchener Polizei beendet Massenschlägerei mit 25 Männern und Frauen.

2 Gemeldet. Gelsenkirchen meldet 238 Covid-Infizierte, 47 Genesene, vier Tote.

3 Gesucht. Motorradfahrer ringt nach Unfall um sein Leben, Polizei sucht Lkw-Fahrer.

Diese und weitere Artikel der Gelsenkirchener Lokalausgabe lesen Sie auf waz.de/gelsenkirchen

IHR TIPP – UNSER THEMA

Die Stadt schläft nicht

Rund um die Uhr erleben, beobachten und entdecken Sie Erfreuliches oder Ärgernisse. Vieles ist eine Nachricht oder einen Bericht in Ihrer WAZ wert. Sie geben uns Tipps, wir recherchieren, finden Hintergründe oder klären Fragen. So erreichen Sie uns:

Telefon: 0209/1709430

E-Mail: redaktion.gelsenkirchen@waz.de

Grundsicherung wird erleichtert

Das Jobcenter hat seine Arbeit in der Corona-Krise angepasst. Betroffene erhalten jetzt einfacher eine Unterstützung und Betriebe über ein neues Netzwerk schneller Hilfe

Von Nikos Kimerlis

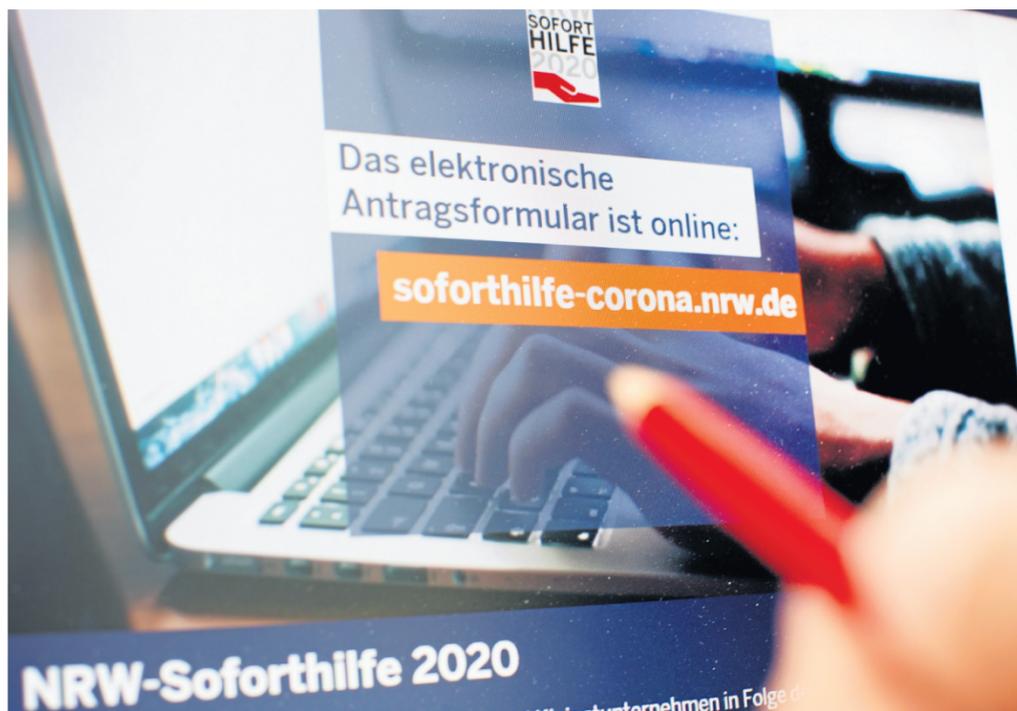
Gelsenkirchen. Normal ist in Zeiten der anhaltenden Corona-Pandemie auch in Jobcentern nichts mehr. Für Menschen ohne Arbeit und solche, die Arbeit vermitteln, gelten die Regeln, die derzeit den Gang der Dinge aller bestimmen: Kontaktvermeidung bei möglicher Aufrechterhaltung des Normalbetriebs und zusätzliche neue Aufgaben. Innerhalb weniger Tage hat das Jobcenter Gelsenkirchen (IAG) daher beinahe alle Arbeits- und Organisationsabläufe der Krisen-Situation angepasst, um für Leistungsbezieher, Arbeitgeber und Bildungsträger ein verlässlicher Partner zu sein. „Besonders schnell soll die steigende Zahl von Anträgen auf Grundsicherung bearbeitet werden“, sagt IAG-Geschäftsführer Dirk Sußmann.

„Zurzeit erhalten wir monatlich 4000 Anrufe mehr als noch vor der Corona-Krise.“

Dirk Sußmann, Geschäftsführer des Jobcenters Gelsenkirchen

Denn die Zahl der Neuanträge hat sich nach Angaben des Jobcenters zwischendurch verdoppelt, erwartet werden in den kommenden Wochen bis zu 6000 Neuanträge. „Zurzeit erhalten wir monatlich 4000 Anrufe mehr als noch vor der Corona-Krise“, sagt Dirk Sußmann. Im Normalfall seien es monatlich etwa 15.000 Anrufe; im März, insbesondere mit Inkrafttreten der Corona-Schutzverordnung ab dem 22. März, sei ihre Zahl sprunghaft auf fast 20.000 angestiegen.

Daher wurde die Erreichbarkeit des Jobcenters auf dem Telefonweg maßgeblich aufgestockt – 45 Mitarbeiter sind nun über den heißen Draht mit Hilfesuchenden verbunden. „Wir können dadurch neben der Sicherstellung der monatlichen Gelder für derzeit 25.000 Familien in Gelsenkirchen neue Anträge praktisch noch am gleichen Tag be-



Das Jobcenter Gelsenkirchen hat seine Arbeit in der Corona-Krise angepasst – vieles läuft aktuell über das Internet und telefonisch.

FOTO: MARTIN GERTEN / DPA

willigen“, so der IAG-Chef. Neben der bekannten Jobcenter-Hotline ☎0209 605090 wurde dafür noch eine zweite Servicenummer geschaltet – die ☎0209 60509 123. Dazu gibt es fortlaufend aktualisierte Informationen im Internet auf www.arbeitsagentur.de/corona-grundsicherung.

Dirk Sußmann verweist zudem darauf, dass das Jobcenter seit Monatsbeginn mit dem „Sozialschutzpaket“ ein weiteres Hilfsmittel vom Bund zur Verfügung gestellt bekommen hat, um Arbeitgebern und Solo-Selbstständigen, die keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld oder ähnliche Leistungen durch die Agentur für Arbeit haben, die soziale Sicherung zu erleichtern. Das neue Antragsformular (VA) und die neue Anlage für die Erklärung zum Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (KAS) stehen unter www.jobcenter-gelsenkirchen.de zum Herunterladen bereit.

Das Sozialschutzpaket beinhaltet eine Reihe von Neuregelungen zur Grundsicherung. Dessen Kernelemente sind: die Aussetzung der Vermögensprüfung (nur bei erheb-

cher Habe) sowie die Übernahme der Unterbringungskosten inklusive Heizung und Nebenkosten bei Anträgen zwischen Anfang März und Ende Juni 2020. Darüber hinaus ist kein Weiterbewilligungsbescheid notwendig, sollte der Bewilligungszeitraum im Zeitraum Ende März und Ende August enden.

„Das IAG möchte in Not geratenen Bürgerinnen und Bürgern ein verlässlicher Partner sein und in angemessener Zeit helfen“, so Dirk Sußmann. „Dies gelingt nur, weil sich alle Kolleginnen und Kollegen fleißig voll in den Dienst der Sache stellen und bereit sind, sich in andere Aufgaben einzuarbeiten. Darauf sind wir sehr stolz!“

Hilfe über das Kompetenznetzwerk Wirtschaftshilfe Corona

„Wir stehen eng an der Seite unserer Unternehmen und Betriebe in Gelsenkirchen“, sagt auch Christopher Schmitt, Stadtrat und Initiator des Kompetenznetzwerkes Wirtschaftshilfe Corona, das seit Ende März „schnelle und unbürokratische Hilfe“ für Solo-Selbstständige, Kleinunternehmer und mittelständische Betriebe anbietet. Neben dem Jobcenter und dem Integrationscenter für Arbeit Gelsenkirchen bündeln darin Experten der Sparkasse, der Volksbank Ruhr-Mitte, die Arbeitgeberverbände Emscher-Lippe, die IHK Nord Westfalen, die Handwerkskammer Münster und die Agentur für Arbeit ihre Kräfte, um die Corona-Folgen abzufedern.

Dreh- und Angelpunkt des Netzwerkes ist die E-Mail-Adresse [\[na-hilfe@gelsenkirchen.de\]\(mailto:na-hilfe@gelsenkirchen.de\), an die Betroffene ihre Anfragen richten können. Die Gelsenkirchener Wirtschaftsförderung als Koordinator leitet die Anliegen an die entsprechenden Ansprechpartner weiter – darunter auch juristische Fragen. „Wir schaffen es bislang, die Fragen innerhalb eines Tages zu beantworten. Alle Partner zeigen dabei großes Engagement und große Hilfsbereitschaft“, sagt Schmitt.](mailto:coro-</p>
</div>
<div data-bbox=)

„Wir stehen eng an der Seite unserer Unternehmen und Betriebe in Gelsenkirchen.“

Christopher Schmitt Stadtrat und Initiator des Kompetenznetzwerkes Wirtschaftshilfe Corona

Die Gelsenkirchener Unternehmen können dem Stadtrat zufolge ein breites Spektrum an Hilfen erwarten. Beispielsweise flexibles Kurzarbeitergeld, Liquiditätshilfen und Soforthilfen in Form von Zuschüssen, Bürgschaften und Krediten mit einer hohen Haftungsfreistellungsquote. Ergänzend gibt es vom Land NRW ein Zuschussangebot für Unternehmen mit bis zu 50 Beschäftigten. „Von uns erfahren Unternehmer, welche Hilfen für sie überhaupt in Frage kommen und wie sie diese beantragen können“, warb Christopher Schmitt darum, das Angebot zu nutzen.

So finden Betroffene Hilfe

■ **Betroffene finden Hilfe** auf der Internetseite des Jobcenters: www.jobcenter-gelsenkirchen.de/kompetenznetzwerk-wirtschaftshilfe-corona.html

zeitung „eingestellt“ mit aktuellen **Hinweisen zur Unterstützung zum Download.**

■ **Aktuell gibt es eine 16-seitige Sonderausgabe der Arbeitgeber-**

■ **Das Heft ist über diesen Link** abrufbar: www.jobcenter-gelsenkirchen.de/arbeitsgebermagazin-eingestellt.html#paper

Handwerker fürchten die Virus-Flaute

HWK-Blitzumfrage unter Firmen: Die Handwerkskonjunktur war fabelhaft – bis Corona kam

Gelsenkirchen. Bis Ende März ging es dem Handwerk im Kammerbezirk Münster noch fabelhaft. Die Betriebe waren weitgehend positiv gestimmt. Das ergab die Frühjahrskonjunkturumfrage, die die Handwerkskammer (HWK) Münster im März durchgeführt hat. Rund die Hälfte der insgesamt 310 antwortenden Betriebe bewertete ihre Geschäftslage allerdings vor den verordneten Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie.

„Mittlerweile sieht das Gesamtbild im Handwerk anders aus“, weiß Kammerpräsident Hans

Hund aus zusätzlichen Blitzumfragen der HWK zu den Corona-Effekten, zuletzt Anfang April. Die meisten Branchen seien aus einer starken Position heraus in die Viruskrise gerutscht. Hund hofft, dass dies zusammen mit den Hilfsprogrammen dazu beitrage, die aktuelle Ausnahmesituation zu bewältigen.

Noch nie in der Konjunkturbeobachtung der Handwerkskammer gab es in einem März so viele Handwerksunternehmen, die ihre Geschäftslage mit „gut“ bewerteten wie 2020 – 61 Prozent der Befragten. 31 Prozent fanden ihre Lage

„befriedigend“, nur acht Prozent sahen sich in einer schlechten Situation. Der Geschäftslageindikator, der Lage und Prognose zusammenfasst, betrug im Münsterland 135,2 Prozentpunkte und lag damit 9,4 Prozentpunkte vor der Emscher-Lippe-Region mit 125,8 Prozentpunkten. Die Umsätze stiegen weiter deutlich. Die Aufträge der Betriebe reichten noch bis vor Kurzem durchschnittlich 8,5 Wochen weit. Die Kapazitätsauslastung lag bei 80,9 Prozent. An der Spitze lag das Ausbaugewerbe (73,2 Prozentpunkte) und direkt dahinter das

Bauhauptgewerbe (72,2). Mitte März und Anfang April führte die Kammer Blitzumfragen mit 1198 und 1455 Teilnehmern durch. Lag der Index für starke bis sehr starke Effekte durch das Virus auf die Unternehmen im März noch bei 22,1 Prozentpunkten, stieg er im April auf 30,5 Prozentpunkte. Berücksichtigt wurden unter anderem Aufträge, Beschaffungsprobleme, Lieferfähigkeit, Umsatz oder auch Kurzarbeit. Von den Betrieben haben laut HWK 56 Prozent die NRW-Soforthilfe bereits beantragt oder möchten dies tun.

SERVICE

Rufnummern & Ansprechpartner

NOTDIENSTE

NOTRUF

- **Feuerwehr/Rettungsdienst,** ☎ 112.
- **Polizei,** ☎ 110.
- **Krankentransport,** ☎ 19222.
- **ev. Telefonseelsorge,** ☎ (0800) 1110111.
- **kath. Telefonseelsorge,** ☎ (0800) 1110222.
- **Frauenhaus,** ☎ (0209) 201100.
- **Notruf für vergewaltigte und sexuell missbrauchte Frauen und Mädchen,** ☎ (0209) 207764.
- **Zentrale Behörden-Rufnr.,** ☎ 115.

APOTHEKEN

- **Bären Apotheke, Altstadt, Bahnhofstr. 75,** ☎ (0209) 271090.
- **Buersche Falken-Apotheke, Buer-Mitte, Hochstr. 1,** ☎ (0209) 33727.

i Apothekennotdienste von 9–9 Uhr. Mehr Infos zu den diensthabenden Apotheken: ☎ 0800 00 22833, Mobilfunk: 22833. Internet: www.apotheken.de

ÄRZTE

- **Ärztliche Bereitschaft,** ☎ 116117.
- **Bergmannsheil Krankenhaus, 18-22 Uhr, Buer, Schernerweg 4,** ☎ (0209) 59020.
- **Marienhospital, 18-22 Uhr, Uckendorf, Virchowstr. 122,** ☎ (0209) 172-0.
- **Zahnärztlicher Notdienst,** ☎ (01805) 986700 (Festnetz 0,14€/Min.; Mobil 0,42€/Min).

Scannen, klicken und diskutieren Sie unsere Themen auf waz.de/gelsenkirchen

LESERSERVICE

Sie haben Fragen zur Zustellung, zum Abonnement: Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 6-18 Uhr, sa 6-14 Uhr leserservice@waz.de

Sie möchten eine **Anzeige** aufgeben:

PRIVAT: Telefon 0800 6060710*, Telefax 0800 6060750* Sie erreichen uns: mo bis fr 7.30-18 Uhr anzeigenannahme@waz.de www.waz.de/anzeigen

GEWERBLICH: Ansprechpartner: Christian Röder (Verkaufsleiter)

Telefon 0201 804-1555

E-Mail: vermarktung@funkemedien.de

Hochstraße 68

45894 Gelsenkirchen

Sie erreichen uns: mo bis fr 9-17 Uhr

Sie möchten unseren **Service vor Ort** nutzen:

Leserleider, Anstr. 12

45879 Gelsenkirchen; mit Ticketverkauf

Öffnungszeiten: mo bis fr 10-18 Uhr, sa 10-16 Uhr

*kostenlose Servicenummer

IMPRESSUM

GELSENKIRCHEN

Morgenpost

Anschrift: Ahstraße 12,

45879 Gelsenkirchen

Telefon 0209 17094-30

Sport 0209 17094-50

Fax 0209 17094-49

E-Mail: redaktion.gelsenkirchen@waz.de

Redaktion Buer, GE-Nord und Westerholt:

Hochstraße 68, 45894 Gelsenkirchen

Telefon 0209 17094-30

Fax 0209 17094-49

E-Mail: redaktion.buer@waz.de

Redaktionsleiter: Steffen Gauß

Stellvertreter: Jörn Stender

Redaktion: Nikos Kimerlis, Annika Matheis,

Sibylle Raudies, Christiane Rautenberg, Lena

Reichmann, Thomas Richter

Sport: Andree Hagel, Manfred Hendrick,

Thomas Tartemann

Erscheint täglich außer sonntags. Für unverlangte Sendungen keine Gewähr. Bezugsänderungen sind nur zum Quartalsende möglich. Bezugsänderungen müssen spätestens 6 Wochen zum Quartalsende schriftlich beim Verlag eingehen. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.